

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 312.

Sonntag den 7. November.

1852.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 3. November 1852.

Die heutige Sitzung war eine nicht öffentliche. Das Collegium beschloß in derselben, bei den vom Stadtrath angezeigten Anstellungen des zeitlichen Hilfslehrers Heinrich Wilhelm Hermann Korn als confirm. Lehrers an der II. Bürgerschule, des Cand. theol. Mag. Hermann August Lohse als Lehrers an der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige und des bisherigen Landgerichts-Actuars Carl Theodor Günther II. als Actuars bei der zweiten Section des Stadtraths, von Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechts keinen Gebrauch zu machen.

Auf der Tagesordnung standen die Gutachten der Deputation zum Polizeiamte über eine Anzahl Gesuche von Ausländern um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband. Nachdem über diese Gutachten, in soweit dies nach der Geschäftsordnung zulässig, Beschluß gefaßt worden war, trug St.-B. Kramermeister Apel eine Zuschrift des Stadtraths vor, in welcher derselbe die Ertheilung eines Vertrauensvotums zum Schlämmen des Parthelusses beantragt. Die hierauf bezügliche Mittheilung des Rathes enthält Folgendes:

Bei Gelegenheit der bevorstehenden Schlämmung des sogen. „faulen Grabens“, welcher zwischen dem Keil'schen Garten und der linken Seite der Gerberstraße hinläuft, und wofür sämtliche Kosten von den Adjacenten getragen werden müssen, habe sich der Rath veranlaßt gefunden, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob nicht eine gleichzeitige Schlämmung der Parthe vom Ende des Düngerhofes bis an das Lohmühlenwehr mit gleicher Nothwendigkeit erheischt würde. Nach sorgfältiger Erörterung habe diese Frage bejaht werden müssen. Denn der ganze bezeichnete Theil des Flusses sei im Laufe der Jahre — eine ordnungsmäßige Räumung habe noch nie stattgefunden — vollständig verschlammmt, und dieser Zustand des Flussbettes sei in neuerer Zeit noch wesentlich verschlimmert worden durch die Einführung der Hahnekammerschleufe und zum Theil auch durch die bei dem Bau der Lagerhäuser in den Fluß gefallenen Schuttmassen. Schon sanitätspolizeiliche Rücksichten müßten es dringend rathlich erscheinen lassen, die dadurch hervorgerufene Stagnation des ohnehin nur langsam fließenden Wassers für die Zukunft nach Möglichkeit zu beseitigen.

Wenn nun die jetzige Jahreszeit für die Ausführung des Schlämmens der Parthe in dem bezeichneten Umfange als die einzig mögliche erscheine, so habe der Rath demgemäß beschlossen, diese Arbeit in der nachfolgenden Weise sofort in Angriff nehmen zu lassen.

Das zu reinigende Flussbett zerfalle in drei Theile:

- a) in die Strecke von der Einmündung der Hahnekammerschleufe bis an den Hauptsteueramtsgarten,
- b) in die Strecke von da bis an das Ende der Gerberstraße,
- c) und in die Strecke von letztgedachtem Punkte bis an das Lohmühlenwehr.

Um das Wasser zu entfernen, seien drei Schütze anzubringen unterhalb der bezeichneten Schleufe, am Hauptsteueramtsgarten und am Ende der Gerberstraße, während die Strecke unter c), der großen Kosten halber, nicht ganz wasserfrei gemacht werden könne, so daß man sich dort mit Ziehung eines tiefen Abzugsgrabens begnügen müsse, um den Wasserstand eine Elle tiefer zu bringen.

Die beiden ersterwähnten Schutzevorrichtungen würden zur Hälfte auf Kosten der Stadt, und zur andern Hälfte auf Kosten der

Adjacenten aufzustellen sein, während die Schlämmung der ganzen mit c) bezeichneten Strecke der Stadt allein zur Last falle.

Den unter b) gedachten Parthentheil haben die Hausbesitzer der Gerberstraße auf der einen, und die Gerberinnung auf der anderen Seite, als Adjacenten, zu räumen, auch haben dieselben den Schutz am Ende der Gerberstraße aufzurichten zu lassen. Sie hätten sich bereit erklärt, dies unter Aufsicht des Rathes bewerkstelligen zu wollen, wären auch mit antheiliger Uebernahme der halben Kosten für die beiden andern Schütze einverstanden.

Auf der Strecke unter a) würde die eigentliche Schlämmung zur Hälfte auf Kosten der Stadt und zur andern Hälfte auf Kosten der Gerberinnung zu bewirken sein. Der Rath habe jedoch, auf der letzteren Vorstellung, daß hier die Verschlämmung hauptsächlich durch die Einführung der Schleufe und die Auffüllung des Lagerhofes entstanden sei, aus Rücksichten der Billigkeit, jedoch nur für dies Mal und unter Wahrung seines Rechtes für die Zukunft, sich zur Uebernahme der ganzen diesfalligen Kosten entschlossen.

Die Kosten dieser Flußräumung lassen sich zur Zeit mit Sicherheit nicht übersehen, weshalb der Stadtrath die Ertheilung eines diesfalligen Vertrauensvotums beantragte.

Die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen empfahl in ihrer Mehrheit, dem Wunsche des Rathes zu entsprechen, denselben aber dabei zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß der ausgeworfene Schlamm als Dünger gut zu verwerthen sei, und durch den Verkauf desselben ein wenigstens theilweiser Ersatz der aufzuwendenden Kosten zu erwarten sein dürfte, besonders wenn der Schlamm an solchen Stellen niedergelegt würde, von denen er bequem abgefahren werden könne.

Die St.-B. Dr. Heyner, Beyand und Lomer erachteten die Zeit zu der vorzunehmenden Schlämmung für ungeeignet, weil, wenn die Arbeit in besserer Jahreszeit vorgenommen würde, die Kosten sich geringer stellen und auch etwaige Uferbauten sich besser ausführen lassen würden.

Dagegen bemerkte St.-B. Bachhaus, daß die Parthe im Herbst gewöhnlich den niedrigsten Wasserstand habe, und daß in derselben eins der beliebtesten Bäder sei, dessen Entbehrung im Sommer den hiesigen Einwohnern nicht angenehm sein würde. Der Referent fügte dem bei, daß die Parthe nicht so leicht wie die andern hiesigen Flüsse abgeleitet werden könne, überdies nur an einer ganz kurzen Strecke bebauter Ufer habe. Sei jetzt die Arbeitszeit kürzer, so sei auch der Arbeitslohn ein geringerer.

Nachdem auch die St.-B. Dr. Heine und Bieweg sich für den Beschluß des Rathes erklärt hatten, sprach nach Schluß der Debatte das Plenum gegen 4 Stimmen das geforderte Vertrauensvotum aus und beschloß, den vom Referenten bevorworteten Punkt in Betreff der Verwerthung des Schlammes in das Re-communicat aufnehmen zu lassen.

### Stadttheater zu Leipzig.

Zum Besten des Pensionsfonds fanden endlich vorgestern die Aufführungen des Schwanks „Vor Taschendieben wird gewarnt“ und der komischen Oper „Die Dorfsängerinnen“ statt. Jener erschien als Novität, diese als wiedererwecktes altes Repertoirestück. Die Aufnahme der beiden Stücke war eine sehr ungleiche, denn während der Schwank ohne irgend ein Beifalls-



zeichen vorüberging, wurde die Oper durch wiederholte mächtige Applause und endlich durch einen Hervorruf der Darsteller geehrt. „Vor Taschendieben wird gewarnt,“ dessen Verfasser das frühere Mitglied unserer Bühne Herr W. Kläger ist, entbehrt indessen nicht so gänzlich des Werthes, als es die kalte, fast unfreundliche Aufnahme glauben machen will. Es bringt manche gute kräftige Witz sowohl in den flüchtigen Gedanken der Rede, als auch in den geschichtlichen Wendungen. Allein dem Stoff fehlt es an Gemüthsbeleg, er gewinnt, wie er auch bisweilen zum Lachen reizt, das Herz nicht, und leider eben so wenig das geistige Interesse, da in dem Einzelnen die nöthige Entwicklung fehlt. Herr Kläger hat sich von der untriftigen Meinung beherrschen lassen, daß auf der Bühne Alles auf das Kürzeste gefaßt sein müsse. In dieser Meinung ist er über das rechte Maß hinausgeschritten, so daß die Scenen keine Entwicklung bekommen haben und das Ganze einem Haufen von Brocken ähnlich geworden ist, die einzeln wenig interessieren und in ihrer Masse keine Gestalt darbieten, die schön gefunden werden könnte. Die Sprache ist rauh und im Ausdruck niedrig, aber kräftig, die Scenen-Composition roh und unkünstlerisch, oft aber für witzige Effecte gut berechnet, und endlich die Auffassung des Stoffes nicht dichterisch. Dagegen aber bietet das Stück den Darstellern Gelegenheit, recht wahre, im Leben selbst oft vorkommende und auffällige Figuren darzustellen; nur sind diese leider gerade Wesen so herzloser Natur, daß sie unmöglich ein Herz für sich gewinnen können. Die, welche man etwa erwählen möchte, treten unglücklicher Weise ganz gegen die entschieden unbeliebten in den Hintergrund und scheinen eben nur da zu sein, um den Spitzbuben eine Unterlage für ihren Diebstreich zu geben. Dem Stoff fällt ohne Frage ein bedeutender Theil der Schuld zu, und er vielleicht vorzugsweise vernichtet die günstige Wirkung der Vortheile, die Herr Kläger dem Stücke durch die Anwendung des von ihm sehr richtig erkannten Hauptelementes der niedrigen Komik zu verschaffen gesucht hat. Der Kern der Fabel und der eigentliche geschichtliche Witz ist die Anekdote, daß man Taschendiebe durch die Polizei ergreifen ließ, desto schlimmer aber angeführt wurde, da die herbeigerufenen Polizeipersonen die Polizeiuniform nur als Maske trugen und in der That Helfershelfer der Diebe waren. Indessen kann ein Mißgriff bei einer ersten Bühnendichtung auch selbst bei einem auf der Bühne einheimischen Verfasser nicht Wunder nehmen und diesen nicht entmuthigen. Die Darsteller leisteten übrigens, was sich nur leisten ließ. Sie spielten nicht bloß mit dem vollen Geschick ihrer Künstlerkraft, sondern auch mit Eifer und sichtbar guter Erwartung, und erfaßten mit aller Kraft jedes dargebotene Mittel, durch die Charakterdarstellung dem kleinen Werkchen eine freundliche Aufnahme zu verschaffen, so ganz besonders Frau Günther-Bachmann, die völlig die prächtige Juste war, deren man sich so oft in anderen ähnlichen Stücken gefreut hat; Herr v. Dhegraven, der in dem Müller einen Taschendieb von der niedrigen Sorte darstellte, wie man ihn sich nur vorstellt und in dem Kreise der Bummler zu Gesicht bekommt; Herr Pauli, der das Geschlecht der galanten Taschendiebe zur Anschauung brachte, und Herr Ballmann, der einen einfältigen wohlhabenden Bürgermann gab. Frau Kläger spielte seine Tochter Aurora recht allerliebste; allein es fehlte auch in ihrer Rolle an der nöthigen Entwicklung und Verbindung. Die komischste Figur war die des Andreas, eines tölpelhaften Kutschers, die Herr Menzel trefflich darstellte. — Die neue Zimmerdecoration von Herrn Köhn, eine schlichte Bürgerstube, ist recht gut gelungen und der gegenwärtigen Mode entsprechend. — Die „Dorfsängerinnen“ wurden, wie wir schon sagten, mit großem Wohlgefallen aufgenommen. Da diese Oper vor nicht zu langer Zeit eines der beliebtesten Repertoirestücke war und wohl von Vielen nicht zum ersten Male gesehen wurde, so dürfen wir unsere Besprechung auf die Aufführung beschränken, die als durchaus gelungen zu bezeichnen ist. Es war eine Freude, Fräulein Mayer endlich einmal wieder, eine doppelte, sie in einer so niedlichen ansprechenden Partie zu hören, die mit Coloraturen so reich geschmückt ist. Denn wie gern man sonst auch meist auf die Coloratur des Gesangs verzichten mag, bei Fräulein Mayer, wo dieselbe so unendlich leicht geschmeidig und schmeichelnd ist, wird sie immer für eine Hauptsache gelten. Fräulein Faslinger sang die Agathe, Fräulein Bud die Gianina mit rechtem Geschick und Glück; so Herr Schneider den Carlino. Er erging sich in Coloraturen, die Bewunderung erregten. Bekanntlich läßt sich die Coloratur von einem Sänger nicht so leicht erobern, als von einer Sängerin, deren Organen sie ungleich geringere Schwierigkeiten bietet. Die beiden komischen

Figuren, Bucephalo und Marco, wurden von den Herren Behr und Stürmer dargestellt und waren als komische Erscheinungen prächtig. Sie erregten wiederholt die größte Heiterkeit und das stärkste Gelächter. Es läßt sich erwarten, daß die „Dorfsängerinnen“ wieder auf lange Zeit ein beliebter Gegenstand des Repertoires sein werden. Das Haus war gut besetzt und dürfte dem Pensionsfond einen ansehnlichen Zuwachs gebracht haben. #

### Das fünfte Gewandhaus-Concert

am 4. November.

Heute vor fünf Jahren starb der, dem das gesammte Musikleben Leipzigs und insbesondere die Gewandhausconcerte neuen Glanz und Ruf zu verdanken haben. Sein Andenken wurde durch ein der Elasticität seiner Geschmacksrichtung entsprechendes Concert gefeiert. Man gab eine Symphonie von Mozart, ein Werk von Beethoven und von ihm selbst die Athalia. Seine Büste war bekränzt und die Sänger (Pauliner und Thomaner) und Sängerinnen (Singsakademie) erschienen in schwarzen Kleidern. Die Symphonie von Mozart (G-moll) ging bis auf einige Mistöne bei den Blasinstrumenten, die wohl heute auf Rechnung der unerträglichen Hitze im Saale zu stehen kommen konnten, vortrefflich. Einen großen Genuß hat uns die „Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester von Beethoven“ gewährt. Sie enthält den Grundgedanken und ist gewissermaßen das Modell zum Lied an die Freude in der neunten Symphonie. Eben so wie dort fängt Beethoven hier ganz einfach an und steigt durch mehr oder weniger unbedeutende Sätze immer höher, bis er endlich in den Strom der höchsten und feurigsten Begeisterung hineingeräth, die sich in einem gewaltigen und hinreißend wirkenden Chor ergießt. Nicht nur die äußerst schwere Introduction spielte Herr Kadeke mit aller Kraft und Deutlichkeit, er trug die ganze Pianofortepartie recht künstlerisch vor. Den zweiten Theil des Concerts bildete die Musik zu Athalia von Mendelssohn, die verbindenden Worte von Eduard Devrient, gesprochen von Herrn Rudolph, die Soli vorgetragen von Fräulein Büry, Fräulein Grohmann und Frau Dreyshock, die Harfenpartie von Frau Rudolph. Wenn Manche behaupten, die Athalia sei das schwächere von Mendelssohns großen Gesangswerken und als Grund anführen, er habe es nur auf Befehl des Königs von Preußen geschrieben, so glauben wir diesem Grunde sehr widersprechen zu müssen. Der Gegenstand war sicher ganz in Mendelssohns Geschmack (er ist ja auch bei freier eigener Wahl niemals von der biblischen Geschichte abgegangen), weil er ihm wieder Gelegenheit bot, das Volk, dem er ursprünglich angehört, in seiner glänzenden Geschichtsepoche als ein gewaltiges Volk, staatlich genommen, aufzufassen, aber immer mit Hinüberweisen auf die sich aus jenem herausbildende reine Religionsmacht einer Religion, der der Berewigte aus Grund hoher Bildung und Sittlichkeit und freiester Ueberzeugung ganz angehörte. Wer sein fühlt, wird hier und da in Paulus, Elias und Athalia in der Musik ausgedrückt finden, was wir hier andeuteten. Komisch klang das Versprechen der Sängerin: „Weder er noch sein Christ (statt Geist) soll herrschen über uns.“ Die Athalia ist reich an schönen Chören. Daß nicht Alles darin schöne Musik sein kann, daran ist eben der Text schuld, und daß  $\frac{3}{8}$  der Chöre sich im Ganzen gleich sein müssen, ebenfalls. Mendelssohn hat nie etwas nicht Schönes componirt, wenn es der Gegenstand hergab. Die Aufführung war in jeder Beziehung eine sehr gute. Die Chöre gingen gut, der Sopran namentlich sang mehr als er sonst wohl pflegt heraus. Eben so thaten die Solosängerinnen vollständig das Ihrige. Ein ausgezeichnetes Lob ist Herrn Rudolph auszusprechen. Wer da weiß, wie schwer es ist, dergleichen begleitende, erklärende u. Worte zu sprechen, der wird einstimmen. Mit durchgehendem Verständniß, wohlklingendem Organ (das scharfe Athmen abgerechnet), diesmal frei von allem falschen Pathos, machte er seinen Vortrag zu einem wohlthuenden und vollständig befriedigenden. Auch Frau Rudolph erwartete sich großen Dank für die gute Ausführung der Harfenpartie. e.

### E u t e r p e.

Die neuliche Anzeige in diesem Blatte, daß das Fortbestehen der Euterpe-Concerte durch eine genügende Unterzeichnung gesichert sei, muß jeden Musikfreund erfreuen. Denn es ist hierbei nicht mehr die Rede von einem Musikvereine, dessen Leistungen etwa mit der Zeit etwas zu werden versprochen, sondern der Kenner muß



zugestehen, daß sie an Werth denen anderer Institute der Art, welchen Namen sie haben mögen, nicht nachstehen.

Die Direction haben praktische, in der Tonkunst wohlverfahrene, einer Richtung nicht ausschließlich ergebene Männer in Händen, die sich den Opfern und Mühen, welche mit der Leitung einer solchen Anstalt unausschließbar verbunden sind, aus reiner Liebe zur Sache unterziehen. Man kann von ihnen das Beste erwarten.

Ein junger, seiner Aufgabe in jeder Beziehung gewachsener Dirigent, Herr Riccius, der als geistig belebendes, dem Vollkommenen energisch zustrebendes Element wirkt, und ein vollständiges tüchtiges Orchester geben mehr als je Garantie, daß die Concerte uns echte Kunstgenüsse bringen werden.

**Vermischtes.**

Eine in vielen Beziehungen merkwürdige öffentliche Verhandlung kam neulich beim Meiningener Kreisgerichte vor. Ein dreizehnjähriges Mädchen war angeklagt, in einem Zeitraum von 4 Jahren 32 Diebstähle verübt zu haben. 40 Zeugen, unter ihnen Damen aus den vornehmsten Häusern, wurden verhört. Sie gestand Alles ein, sagte aber zugleich aus, daß sie von ihrer Mutter dazu angehalten und gezwungen worden sei. „Es ist nichts zu essen da,“ hatte die Mutter immer gesagt, „geh da und dorthin und schaffe.“ Und wenn die Tochter dann mit leeren Händen zurückkam, so setzte es arge Schläge. Die Mutter läugnete Alles und wollte nochmals mit Schlägen auf die Tochter eindringen, wurde aber überführt und zu 1 1/2 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt. Das Mädchen erhielt in Erwägung vieler mildernden Umstände (sie war wenig in die Schule gekommen und konnte nicht lesen und nicht schreiben) 14 Tage Gefängniß. Nach verbüßter Strafe soll sie in strenge Erziehung kommen. Welche Fertigkeit und Dreistigkeit sie übrigens im Stehlen erlangt, bewies die Thatsache, daß einen und denselben Leuchter binnen zwei Tagen zweimal gestohlen.

Die „Bresl. Ztg.“ läßt sich von Görlich schreiben: „Hier hat sich ein „Hühnerologischer Verein“ gebildet, der sich zur Aufgabe stellt, zunächst auf die Hebung der Hühnerzucht hinzuwirken. Die Statuten desselben werden nächstens veröffentlicht werden.

Der Verein wird sich zwar hauptsächlich mit der Hühnerzucht beschäftigen, doch auch die Zucht der Gänse, Enten, Tauben u. nicht außer Augen lassen, um diesen wichtigen Zweig einer wohlgeleiteten Wirtschaft, der gewöhnlich sehr im Argen liegt und auf den man wenig oder gar keine Aufmerksamkeit verwendet, auf einen vortheilbringenden Standpunkt zu heben.

Daß es auch reiche Arme giebt, davon liefert wieder folgender in Berlin passirter Vorfall Zeugniß. Die in dem Hospital der Armenanstalt Verstorbenen werden auf Kosten der Stadt beerbt. In der Regel ist der Nachlaß ein sehr ärmlicher und aus wenigen werthlosen Effecten bestehender, so daß also die daraus gewonnene Einnahme kaum der Rede werth. Keine Regel aber ohne Ausnahme. Vor Kurzem verstarb in dem genannten dortigen Hospital eine Frau in anscheinend sehr dürftigen Umständen. Gleich nach ihrem Tode meldet sich bei der Behörde ein dortiger bekannter, sehr wohlhabender Einwohner mit der sehr überraschenden Kunde, daß die Verstorbene — ein Vermögen von 80,000 Thlr. hinterlassen habe, welches sich im Auslande, aber in einem europäischen Staate befinde. Er — der Einwohner — wolle die Erhebung des Geldes vermitteln, wenn man ihm die Hälfte der Erbschaft zuspräche. Zugleich verpflichtete er sich, sämtliche aus der Erhebung entstehende Kosten zu tragen und auf Höhe der Hälfte, die der Stadt bei der proponirten Theilung der Erbschaft zufalle, eine Caution von 40,000 Thlr. zu hinterlegen. Wie es heißt haben die Behörden zu der Proposition „Ja“ gesagt und der Proponent wird die Angelegenheit nun ordnen.

**Berichtigung.**

Ueber des „bekannten Hecker's“ Sklavenzucht, von der auch in d. Bl. Nr. 308 berichtet wurde, brachte die Hamburger „Reform“, welche die Nachricht schon früher zweifelnd mittheilte, in Nr. 76 vom 22. Sept. Folgendes:

Friedrich Hecker's Verläumdung, über die wir vor Kurzem berichteten, wird durch ein dem „Freischütz“ zugehendes Schreiben völlig entkräftet, in welchem darauf aufmerksam gemacht wird, daß Ohio, wo Hecker wohnt, gar kein Sklavenstaat sei, S. also natürlich keine Sklaven dort halten, geschweige mißhandeln könne. K.

**Leipziger Börse am 6. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	104 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	279
Berlin-Anhalt. La. A. }	—	133 1/2	Sächs.-Bairische . . .	—	91 1/2
do. La. B. . . . . }	—	133 1/2	Sächs.-Schlesische . .	102 1/2	101 7/8
Berlin-Stettiner . . . .	144 1/4	143 1/2	Thüringische . . . . .	90 1/2	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	89 1/8	88 7/8
Leipzig-Dresdner . . . .	184 1/2	—	Anh.-Dessauer Landesbank La. A. . . . .	—	160
Löbau-Zittauer . . . . .	—	26 3/4	do. La. B. . . . .	134	—

**Leipziger Producten-Börse am 6. November.**

Getreide ohne wesentliche Veränderung. Weizen wird von 57 bis 63  $\phi$  und Roggen mit 53—54  $\phi$  nach Qualität pr. Wispel bezahlt.

Rüböl flau, loco mit 10  $\phi$  angetragen ohne Kauflust und nur zu billigem Preise finden sich Käufer. December-Lieferung 10 1/4  $\phi$ . Delsaaten dagegen bleiben gesucht und bedingen volle Preise. Spiritus unverändert flau ohne Preisveränderung.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus mit Bemerkung der Ankunft an ihren Endpunkten:**

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D., auch Breslau und nach Stettin. A. über Göthen: 1) Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns. 6 Uhr (Anf. zu Berlin Nachm. 2 1/4 U.); 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 1/2 U.); 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg, (Abf. das. Mrgns. 5 u. Anf. zu Berlin Mrgns. 9 1/4 U.) [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenzug und beziehentlich Güterzug unter Personenbeförd. Mrgns. 6 U. (Anf. zu Berlin Nachm. 3 1/2 U.); 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds.

8 3/4 U.); 6) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 7 U. mit Uebernachten in Röderrau. (Anf. das. Abds. 9 U. u. Abf. von da des nächsten Mrgns. 5 U., Anf. zu Berlin Vmmt. 10 1/4 U.) [Dresda. Bahnhof.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Mrgns. 6 und Abds. 6 U. (Mrgns. 5 1/2 u. Mrgns. 12 U. Güterzüge); b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Mrgns. 6 1/4 u. Mrgns. 12 U. (Mrgns. 5, Vmmt. 9, Nachm. 2, Abds. 5 u. 7 U. Local- u. Güterzüge); c) nach Stettin Nachts 10 3/4, Mrgns. 6 1/4 u. Mrgns. 12 1/4 U. (Mrgns. 8 1/2 u. Abds. 5 1/2 U. Güterzüge.)

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag, (Anf. zu Chemnitz Vmmt. 10 U., zu Dresden Vmmt. 9 1/2; Abf. das. nach Breslau Vmmt. 10 U., nach Wien Nachm. 1 1/4 U.; Anf. zu Görlitz Nachm. 1, zu Zittau Nachm. 2, zu Breslau Abds. 7, zu Prag Abds. 9 U. 20 M.; Abf. zu Prag Mrgns. 4 u. Anf. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vmmt. 10 U. (Anf. zu Dresden Nachm. 2 1/4 U.); 3) Personenzug. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz, (Anf. zu Chemnitz Abds. 5 1/2 U., zu Dresden Nachm. 3 3/4 U., zu Zittau Abds. 5 1/4 u. zu Görlitz Abds. 8 U.; Abf. von da auf Breslau, Mrgns. 5 1/4 U.); 4) Personenzug. Abds. 5 U. (Anf. zu Chemnitz Abds. 9 1/4 U., zu Dresden Abds. 8 1/2 U., zu Prag Mrgns. 4 u. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 5) Güterzug, unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. (Anf. das. Abds. 9 1/2 U. und Abfahrt von da des nächsten Mrgns. 5 U.; Anf. zu Dresden Mrgns. 7 1/4 U.) [Dresda. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz Mrgns. 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds. 7 U. in Dresden: a) nach Görlitz u. Breslau, Nachts 11, Mrgns. 6, Vmmt. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Mrgns. 6, Vmmt. 10 u. Abds. 5 U.; c) nach Prag u. nach Wien Abds. 9 1/2 u. Mrgns. 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/4 U.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) u. Gunterhausen: 1) Personenzug Mitt. 12 U. mit Uebernachten von 8 St. 55 M. in Eisenach und mit Umgehung Cassels, ingl. 2) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten von 4 St. 40 Min. in Erfurt u. mit Umgehung Cassels (Anf. für beide Züge



- in Frankf. a/M. des nächsten Tages Abds. 5 u. 32 Min.); 3) Personenz. Abds. 10 u., mit Uebernachten von 5 St. 30 Min. in Halle und mit Umgehung Cassels (Anf. in Frankfurt a/M. am nächsten Tage Abds. 9 u. 53 M.); 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 u., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte von 12 St. 20 M. in Cassel (Anf. in Frankfurt a/M. des nächsten Tages Nachm. 3 u. 30 Min. [Magdeb. Bahnh.])
- Anschlüsse in **Guntershausen**: nach Frankfurt a/M. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Mrgns. 8 u. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 u. 20 M. (Ankunft zu Frankfurt a/M. beziehentlich Abds. 5 u. 32 M u. Abds. 9 u. 53 Min.)
- Anschluss in **Cassel**: ebenfalls nach Frankfurt a/M. ad 4) Mrgns. 8 1/4 u. (Ankunft in Frankfurt a/M. Nachm. 3 1/4 u.)
- IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Mrgns. 6 u., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Hof Brmtt. 11 u. 10 M. und Abf. das. Nachm. 1 u. 20 M., Anf. zu Nürnberg Abds. 8 u. 27 M. mit Abf. von da Abds. 9 u., Anf. zu München Mrgns. 8 u.); 2) Personenz., unter Güterbeförd., Brmtt. 11 u. 30 M., ebenso, (Anf. zu Hof Abds. 5 u. 35 M., und Abf. das. Abds. 6 u. 40 M., Anf. zu Nürnberg Mrgns. 5 u. 10 M. mit Abf. von da Mrgns. 7 u. 30 M., Anf. zu München Abds. 8 u. 40 M.); 3) Postzug Abds. 5 u., mit Uebernachten in Hof, (Anf. das. Nachts 10 u. 10 M., Abf. von da des folgenden Morgens 5 u. 35 M., Anf. zu Nürnberg Nachm. 12 u. 38 M. mit Abf. von da Nachm. 1 u. 35 M., Anf. zu München Abds. 9 u. 15 M.; woneben noch ein Güterzug unter Personenbeförd. aus Hof Mrgns. 6 u. nach Nürnberg abfährt u. das. Ab. 6 u. 5 M. ankommt, jedoch nicht weiter geht); hierüber NB. von Plauen aus 4) Personenz., unter Güterbeförd., Mrgns. 6 u. 15 M., (Anf. zu Hof Mrgns. 7 u. 55 M., wo ein Zug nach Nürnberg und München sofort sich nicht anschließt); 5) eigne Güterzüge ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, bis Hof u. nach Befinden weiter, mit unbestimmter Abf. [Bayer. Bahnh.]
- Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Gijug Mrgns. 5 u. 35 M., Güterzug unter Personenbeförd. Mrgns. 6 u. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 u. 20 M., Güterz. unter Personenbeförd. Abds. 6 u. 40 M.
- " in **Nürnberg**: nach München Güterz. unter Personenbeförd. Mrgns. 7 u. 30 M., Gijug Nachm. 1 u. 35 M., Personenzug Abds. 9 u.
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London: 1) Personenz. Mrgns. 6 Uhr, ohne Unterbrechung, (Ankunft zu Bernburg Brmtt. 9 Uhr zu Magdeburg Brmtt. 9 1/4 u. und Abf. das. Brmtt. 9 u. 40 M., vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II.; Anf. zu Cöln Abds. 9 1/2 u.); 2) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 u. (Anf. zu Magdeburg Nachm. 12 1/4 u.); 3) Personenzug Mrgns. 12 u. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, vermittelt gewöhnl. Dampffahrt, (Anf. zu Bernburg Nachm. 3 u., zu Magdeburg Nachm. 3 1/4 u. u. Abf. das. nach Halberstadt Nachm. 4 1/4 u. nach Wittenberge Abds. 5 1/2 u., Abf. von da Mrgns. 5 1/2 u. und Anf. zu Hamburg Brmtt. 10 1/4 u.); 4) Personenzug Abds. 5 1/2 Uhr (Anf. zu Bernburg Abds. 8 1/4 u., zu Magdeburg Abds. 8 3/4 Uhr); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 6 1/2 u., mit Uebernachten in Cöthen. (Anf. das. Abds. 8 3/4 u., u. Abf. von Cöthen des nächsten Mrgns. 6 u.; Anf. zu Magdeburg Mrgns. 7 1/2 u.); 6) Personenzug Nachts 10 u. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdeburg Mrgns. 2 u. u. Abf. das. nach Halberstadt ic. Mrgns. 2 1/2 u.; nach Potsdam ic. Mrgns. 6 u. und nach Wittenberge ic. Mrgns. 7 1/4 u.) [Magdeb. Bahnhof].
- Anschlüsse in **Halle**: nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a/M. Brmtt. 9, Nachm. 2 1/4, Abds. 7 1/2 u. Mrgns. 4 3/4 u.
- " in **Cöthen**: a) nach Berlin Mrgns. 8 1/4 u. Abds. 5 1/2 u.; b) nach Bernburg Mrgns. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 u. Abds. 7 1/2 u., c) nach Wittenberg Abds. 7 1/2 u.
- " in **Magdeburg**: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns. 6, Brmtt. 11 1/4 u. Abds. 5 1/4 u.; b) nach Halberstadt u. f. w. bis Cöln, vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II., Brmtt. 9 u. 40 M.; c) ebendahin, vermittelt gewöhnl. Dampffahrt, Mrgns. 2 1/4 u. Nachm. 4 1/4 u.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg Mrgns. 7 1/4 u., Brmtt. 11 u. und Abds. 5 1/2 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.  
 Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)  
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

**E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung** (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

**C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl.** (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Atelier für Daguerreotypie und Photographie** von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

**Buchdruckerei des L. Dorfangeigers** (G. Kürsten), Moritzstr. 11.

**Zauberts Leihbibliothek**, Johannisgasse Nr. 44c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

**Optisches Institut von J. F. Osterland**, Markt Nr. 8.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Lager aller Arten Tisch- und Taschenuhren, Uhrenreparatur, Anstalt galvanischer Uhren** von L. W. Scholle, Markt 12.

**C. F. Kreisch's** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gebhardt in Reichels Garten.**

**Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5**, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidwaaren in großer Auswahl, so wie **K. S. patentirte Schuhschneidmesser** eigener Fabrik.

**Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur** von **M. Heike**. Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

**Blumen- und Pflanzenverkauf** von **G. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

### Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

**Concert** in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

**Theater.** 14. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

**Personal-Acten**, Lustspiel in 2 Acten von Charles L'Egry.

Personen:

Sebastian Fuchs, Kanzlist,	Herr Pauli.
Rosa, seine Tochter,	Fräul. Liebich.
Leberecht Fuchs, deren Onkel,	Herr Menzel.
Reinhold, Dichter,	„ Bödel.
Der Präsident	„ Stürmer.
Braun, Kanzlist,	„ Herboldt.
Krone, Bote,	„ Saalbach.

Hierauf zum ersten Male:

**Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet**, Lustspiel in 1 Act von Feodor Wehl.

Personen:

Berggrath Schachner	Herr Ballmann.
Pauline, seine Tochter,	Fräul. Liebich.
Georg Holly, Gutsbesitzer,	Herr von Dhegraven.
Emil Sander, Advocat,	„ Bödel.

Zum Beschluß:

**Des Malers Traumbild**, Ballet in 2 Tableaux von Perrot. Musik von Pugni.

Personen:

Stephano, ein Maler,	Herr Balletmstr. Granzow.
Margarethe, dessen Mutter,	Fräul. Grondona.
Bianche d'Orviède, Tänzerin,	„ Roth.
Gäste. Pagen. Tänzerinnen u. f. w.	

Ort der Handlung: Spanien.

Vorkommende Tänze im zweiten Tableau:

- 1) **Polonaise.**
- 2) **Pas de dames**, ausgeführt vom Corps de Ballet.
- 3) **Grand pas de deux**, ausgeführt vom Balletmeister Herrn Granzow und Fräul. Roth.

### Bekanntmachung.

Aus einem am Kopplage hier gelegenen Hause sind am Abende des vorgestrigen Tages zwei Fensterflügel, weiß lackirt, jeder 1 Elle 6 Zoll hoch und 17 1/4 Zoll breit, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder in Bezug auf diesen



Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmung und warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 5. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

### Bekanntmachung.

Aus einer in der Petersstraße allhier gelegenen Hausflur ist am 2. d. Mts.

ein 7 & schweres, in graue Leinwand verpacktes Collo, Spitzlocke enthaltend und H. G. # 2166. signirt, abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verblieb dieses Collo Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf Leipzig, den 4. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Bekanntmachung.

Am 30. v. Mts. ist aus einem, in der Petersstraße allhier gelegenen Gasthause

ein noch ziemlich neuer, von blauem Buckskin in Sackform gefertigter, mit grauem carrirten, wollenen Futter und einer Reihe Knöpfen versehener Ueberziebrock, in welchem sich ein Paar schwarze Lederhandschuhe befanden,

ingleich ein etwas abgetragener blauer Tuchrock mit 2 Reihen Knöpfen und schwarzseidenem croisirten Futter entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung des Gestohlenen geeigneten Umstände. Leipzig, den 4. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Fortsetzung

der Auction auf der Inselstraße Nr. 8, Montag von Vormittags 9 Uhr an. Dabei kommen 50—60 Duzend neue Pfeifenköpfe und Rohre vor und Nachmittags von 2 Uhr wird der Rest der Rosenstöcke vorgenommen. Adv. Pfotenbauer.

Eine Partie Granitschwellen, welche sich besonders zu Einfriedigung von Gärten u. dergl. eignen, sollen in verschiedenen Längen und Stärken

Dienstags den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr im sogenannten **Sabnekamme**, Eingang von der Schützenstraße, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Nob. Senker, t. f. Notar.

## Das Leipziger Adressbuch

beabsichtige ich für 1853 in einer den Ansprüchen des Publicums angemessenern Art und Weise hinsichtlich Einrichtung und Ausstattung erscheinen zu lassen und werde mir, so viel als möglich, die Abstellung der vielfach gerügten Mängel der bisherigen Ausgaben angelegen sein lassen, erlaube mir aber auch an die geehrten Interessenten die ergebenste Bitte, mir dies durch zahlreiche Eingaben von Berichtigungen möglichst erleichtern zu wollen. Um die Anzeige von Wohnungsveränderungen behalte ich mir später zu bitten vor. Vielfach ausgesprochenen Wünschen zufolge habe ich mich entschlossen, dem Adressbuche einen Inseraten-Anhang beizugeben, auf den ich, bei der großen Verbreitung des Buches, besonders aufmerksam mache und werde den Raum einer durchgehenden Pettizeile (ca. 80 Buchstaben) bei 1200 Auflage mit 3 Ngr. berechnen.

Leipzig im Oct. 1852. Wilhelm Starik.

Im Verlag der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen:

## Der Klavierlehrer

oder

### Anweisung zum Klavierspiel

nach naturgemäßen Grundsätzen und in methodischer Stufenfolge bearbeitet von

C. G. Drieschner.

Geheftet. Preis 1 1/2 Thaler.

Der Verfasser dieser Schule hat sich die Aufgabe gestellt, im Gegensatz des noch vielfach vorkommenden bloß mechanischen Klavierunterrichts eine lebendigere, den Geist wie den Körper gleich bildende Methode einzuführen; er will mit Recht, daß der Elementar-Musiklehrer auch Pädagog sei und den Schüler als solchen handle. Möge das vorliegende Werk sich demgemäß in einem weiten Kreise nützlich machen.

Leipzig, den 1. November 1852.

Breitkopf & Härtel.

## Für Augenranke.

Ich wohne jetzt Neumarkt, kleine Feuerkugel, wo ich täglich zu sprechen bin.

Dr. med. Klauwig.

\* Pug aller Art wird sauber und billig gefertigt Nicolaisstraße Nr. 15, 2 Treppen.

# Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

## mit einem Grundcapital von Drei Millionen Gulden,

welche ihren Versicherten nebst ganz besonderen Vortheilen die größtmöglichen moralischen und pecuniären Garantien gewährt, schließt Lebensversicherungen und Leibrenten-Verträge verschiedener Art ab.

Die Prämien, deren Zahlung halb- und vierteljährlich erfolgen kann, sind fest und werden selbst bei dem Eintreten epidemischer Krankheiten, z. B. der Cholera, nicht erhöht.

Der Unterzeichnete hält sich für Aufträge zur Betheiligung bei gedachter Gesellschaft bestens empfohlen. Prospective, so wie jede gewünschte nähere Auskunft ist derselbe zu ertheilen jederzeit bereit.

Leipzig, im November 1852.

Der General-Agent

Phil. Mainoni,

Ritterstraße Nr. 9, 2 Treppen.



wird zur bevorstehenden Weihnachtszeit wieder in der Centralhalle abgehalten. Das unterzeichnete Comité nimmt Veranlassung hiesige Gewerbetreibende wie Kaufleute zur Theilnahme mit passenden Waaren einzuladen und wollen sie sich dieserhalb bei einem der unterzeichneten Comité-Mitglieder anmelden.

F. Buchheim. S. Lange. F. Bieweg. W. Siegel. A. Wilhelmy.



## Nachträgliche Anzeige und Dank.

Am 18. October a. c. überließ ich käuflich das mir zugehörige Grundstück mit Badeanstalt (ehemals **Krüger's Bad**) an Herrn **C. F. Kreisch** und erlaube mir, dem geehrten Publicum für das mir (in Bezug auf die vom December 1851 bis zum obgenannten Tage innegehabte Anstalt) geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank auszusprechen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übergehen zu lassen.

Die noch circulirenden Billets mit meinem Namen und Stempel behalten ihre volle Gültigkeit, doch können dieselben zu jeder Zeit beim gegenwärtigen Besitzer umgetauscht werden.

**Ch. S. Graul**, Tapezierer,  
Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir dem geehrten Publicum die nun von mir übernommene Anstalt zu ge-

neigter Berücksichtigung zu empfehlen und verbinde damit die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erlangen und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**C. F. Kreisch.**

Rosenthalgasse Nr. 1.

## Friedr. Erler,

früher Gainsstraße Nr. 22, jetzt Brühl 75, goldne Gule, empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaaren, und verspricht bei der solidesten Arbeit die billigsten Preise.

**Kindermäntel, Jäckchen, Schürzen** &c. sind vorräthig und werden auf Bestellung, auch bei Zugabe des Stoffes, schnell und solid gefertigt bei

**Louis Prengel,**  
Petersstraße Nr. 5, 1. Stage.

# Morgen Montag Eröffnung des billigen Verkaufes

ausrangirter Modewaaren,

welche zur gänzlichen Räumung bestimmt sind. Die Preise sind bedeutend ermäßigt, aber, ohne Handel, festgestellt.

## Kleiderstoffe.

**Mousseline de laine-Roben**, herabgesetzt auf 2, 2 $\frac{1}{2}$  und 3  $\text{fl}$ .  
Dergleichen feine französische ganz wollene, die Robe 8, 10 und 12  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 4, 5 und 7  $\text{fl}$ .  
**Schottisch carirte halbseidene Roben**, für Winter und Sommer passend, herabgesetzt auf 3  $\text{fl}$ .  
**Mixed-Lustre, Mixed-Model, Mixed-façonné**, gemusterte **Orleans, Paramattas, Reys, Camlot** &c., herabgesetzt die Elle auf 5 und 6  $\text{fl}$ .  
**Carirte halbwollene Stoffe, Napolitaine und Montpensier**, herabgesetzt die Elle auf 4  $\text{fl}$ .  
**Schottisch carirte Plaids**, reine Wolle, die Elle 9 und 10  $\text{fl}$ .  
**Satin laine, Satin damassé, Satin Amazone, Satin à pois, Reys à sole, Popeline, silk Lustre** und andere reiche wollene und halbseidene Winterstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Bedruckte wollene Barèges**, die Robe zu 5 und 6  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 4  $\text{fl}$ .  
Dergleichen in **millefleurs**, die Robe zu 7, 8 und 10  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 4 und 5  $\text{fl}$ .  
**Reich gestickte wollene Grénadine-Roben**, wovon die Robe 12  $\text{fl}$  gekostet, zu 3 und 4  $\text{fl}$ .  
**Französische bedruckte Jaconas**, wovon die Robe 3, 4 und 5  $\text{fl}$  gekostet, zu 2, 2 $\frac{1}{2}$  und 3  $\text{fl}$ .  
**Englische bedruckte Jaconas**, die Robe herabgesetzt auf 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .  
6 Viertel breite, hell- und dunkelgrundige echtfarbige **Kattune**, herabgesetzt auf 2 $\frac{1}{2}$  und 3  $\text{fl}$ .

## Seidenstoffe.

**Glanztaffet, couleure Changeants**, carirte und gestreifte Seidenstoffe, wovon die Robe 10, 12, 15 bis 20  $\text{fl}$  gekostet, zu 8, 9 und 10  $\text{fl}$ .  
**Schwere Lyoner Seidenstoffe, Moiré, Damassé** &c., wovon die Robe 24, 30 und 40  $\text{fl}$  gekostet, zu 12, 16 und 20  $\text{fl}$ .  
**Hellfarbige Atlasse**, die Robe herabgesetzt auf 6 und 8  $\text{fl}$ .

## Châles.

**Französische brochirte Châles (Tücher)** zu 9, 15 und 20  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 5, 7 bis 10  $\text{fl}$ .  
**Wiener do. do. do. do.** zu 5, 6 und 10  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 2 $\frac{1}{2}$ , 4 bis 6  $\text{fl}$ .  
**Brochirte Doppel-Longchâles**, welche 26, 38, 50 bis 60  $\text{fl}$  gekostet, herabgesetzt auf 14, 25 bis 30  $\text{fl}$ .  
**Bedruckte und brochirte Barège-Châles (Tücher)** zu 4, 5 und 7  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 1  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  und 3  $\text{fl}$ .  
**Reich bedruckte Barège-Doppel-Longchâles**, die 10, 15 und 20  $\text{fl}$  gekostet, zu 5, 7 und 10  $\text{fl}$ .  
**6 Ellen lange, ganz wollene Plaid-Longchâles**, zu 6, 7 und 10  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 4, 5 und 6  $\text{fl}$ .  
**12 und 14 Viertel schwarze und couleure, glatte und façonnirte Tülltücher**, zu 5, 6 u. 8  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 3 u. 5  $\text{fl}$ .  
**Französische und chinesische Crêpe-Tücher**, welche 12, 20 und 30  $\text{fl}$  gekostet, herabgesetzt auf 8, 12 und 16  $\text{fl}$ .  
**Reich gestickte Cachemir-Tücher** zu 30 und 40  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 12 und 15  $\text{fl}$ .

**Elegante seidene Scharpen, Crêpe-Scharpen, Tüll-Scharpen, Velours-Scharpen, Popeline- und Cachemir-Scharpen**, zu 4, 6, 8, 10 bis 20  $\text{fl}$ , herabgesetzt auf 2, 3, 5 und 8  $\text{fl}$ .  
**Seidene und Cachemire-Fichus, Colliers, Sammet-Colliers, Coiffüren, seidene Schürzen, Schleier** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Außerdem: **Nester** in großer Auswahl, darunter Kattun-Nester, Mousseline de laine-Nester, Tibet-, Halbthibet-, Mixed-, Napolitaine- und andere wollene Nester.

Wegen Mangel an Raum findet der **Nesterverkauf** nur Morgens von 8—10 Uhr statt.

Ausrangirte **Möbelstoffe** und **Herren-Artikel** in nächster Woche.

**Gustav Markendorf,**  
vormals: **J. H. Meyer,**  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



# Gummiüberschuh = Lager

## Gummi-Ueberschuhlager.



Amerikanische vulkanisirte, Prima-Qualität, und englische vulkanisirte von **Charles Macintosh & Co.** in London und Manchester; sortirt in allen Größen für Herren, Damen und Kinder.

G. B. Holsinger  
Mauritianum.

## Ferd. Blauhuth,

Markt, Kochs Hof, der alten Waage gegenüber, empfiehlt sein Lager aller Arten Ausschneidwaaren als: Thybet, Mix-Lustre, Körper-Camlotte, Mouffelin-de-Paine, Napolitaine, Kattune, Doppel-Shawls, Umschlagetücher, Halstücher, Taschentücher, Eravatten für Damen und Herren, alle Arten Futterstoffe und viele andere Artikel, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

**Damenmäntel,** Kinder- u. Tragemäntel nach neuester Façon sind billig zu verkaufen bei **Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.**

**Damenhüte,** Kinderhüte empfiehlt in reicher Auswahl, aufs Sauberste gearbeitet, zu ganz billigen Preisen **S. Tränkner,** El. Fleischergasse 6, 1. Et., schrägd. Barfußstiege.

**Weißbaumwollene gedrehte Franzen** in jeder Breite empfiehlt **Friedrich Schröter, Petersstraße 42.**

**Rechte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**

## Kämpfe's Hutlager

in Auerbachs Hof empfiehlt Herren- und Knaben-, Damen- und Mädchenhüte neuester Façon zu billigen Preisen.

**Feinste Wachslichter und Wachsstöcke** empfehlen in Partien, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen **Leipzig. Louis Kitz & Co.**

**Verkauf.** Ein neues, gut eingerichtetes Haus mit Weißbäckerei und Concession, eine Viertelstunde von Leipzig, ist sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Schneidermeister Köpfer im Plauenschen Hofe.

**Ein Haus an der Promenade** in bester Lage ist zu verkaufen durch **Adv. Rind.**

Für die

## minorennen Erben

des in Lößjün bei Halle verstorbenen Hrn. **Herrmann Nordmann** bin ich beauftragt, einige Auxe der Privat-Steinkohlengrube „**Carl Moris**“ zu Plöß bei Lößjün zu verkaufen. Jedem Capitalisten empfehle ich das Geschäft als reell.

**Moris Siegel, Grubenvorstand.**

N.S. Das angrenzende königliche Steinkohlenwerk „**Lößjün**“ lieferte im vergangenen Jahre dem Fiscus ca. 38,000  $\text{q}$  Netto ab.

**Zu verkaufen** ist ein in gutem Zustande befindliches Mahagoni-Pianoforte Katharinenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine Schlaf-Divomane, 1 Stahlfederboden mit Gestelle, 1 Kleidersecretair von Mahagoni Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Kanonenofen mit kupferner Blase, enthaltend 3 Wasserlaternen.

Auch ist daselbst eine gut möblierte Stube nebst Kichen sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist eine Köchthue mit Einlegeplatten Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **H. Scheuermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Eine weibliche Bulldogge ist billig zu verkaufen im blauen Hecht, Nicolaistraße Nr. 31.

## Am Thecla-Berge

sind einige Hundert Schock Rasen, à Schock 15  $\text{r}$  incl. des Stechens, zu verkaufen. **Linse.**

**150 Kistn.**  $\frac{1}{4}$  elliges Birkenholz, trocken und von bester Qualität, verkauft à Kistr. 6  $\frac{1}{2}$  Thlr.

**S. Petermann**  
im Johannis-Hospital.

## Gcht holländ. Rauchtabak

in  $\frac{1}{4}$  Pfund Packeten à 10, 12, 16, 20 u. 30  $\text{r}$  pr. Pfd. empfiehlt

**A. E. v. d. Planitz,**

Grimma'sche Straße Nr. 20, Café français schrägüber.

## Pâte pectorale balsamique cristallisée.

Diese kristallisirten Brustbonbons von angenehmstem Geschmack und lange Zeit haltbar, zeichnen sich vor allen andern dergleichen deutschen und französischen dadurch aus, daß sie bei längerem Gebrauch gar keine Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung hinterlassen und wahrhaft heilsam und wohlthätig wirken.

Der alleinige Verfertiger dieser Composition Hofapotheker **Lamprecht** in Bamberg.

Sind zu haben in Schachteln à 8 Ngr. und 6 Ngr. in der einzigen Niederlage für Leipzig und Umgegend bei **Gebrüder Tecklenburg.**



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tillebein, Conditior** in der Centralhalle.

## Süsser Wein-Most,

letzte Lese, ist angekommen

à Bout. 6 Ngr.,

empfehlen **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Verzucker,** weiß und bunt, empfiehlt und verkauft billigt **Wilhelm Richter.** Halle'sches Gäßchen.

Die 27.

u. 28. Sendung

frischer

Helgoländer Auster,

Dhd. 16  $\text{r}$ ,

frischer Ostender,

Dhd. 6  $\text{r}$ ,

erhielt der Auster- u. Weinkeller von **A. Haupt,** Markt unterm Königshaus.

**Frische Kieler Sprotten und Pöklinge, frische Schellfische** und süßen Weiskner Weinmost die Flasche 5  $\text{r}$  erhielt wieder **Theodor Schwennide.**

## Frische Schellfische, frische Cablian

erhielt und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.



Von  
**grossen Holsteiner, Helgoländer,  
Natives- u. Colchester-Austern**  
erhielt frische Sendung **A. C. Ferrari.**

Die dritte Sendung  
**geräuch. pomm. Gänsebrüste,  
Damburger und Astrach. Caviar,  
neue russ. Zuckererbsen**  
erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

### Schweizer Tafelbutter,

frische süße Waare in schön geformten Stücken à 17 und 34 Loth,  
ist eben angekommen und trifft von jetzt an wöchentlich 2 mal frisch  
ein bei **C. Th. Böhr & Co., Hainstraße Nr. 31.**

\* **FrISCHE Sülze** à Port. 2 1/2  $\mathcal{R}$ , ff. mar. Heringe von  
1 1/2 bis 2 1/2  $\mathcal{R}$  à Stck., Kieler Lachsheringe à Stck. 1  $\mathcal{R}$ , Bricken,  
Hamb. Rauchfleisch, gekochten und rohen Schinken empfiehlt  
**C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

### Die höchsten Preise

für gebrauchte Herren- und Frauenkleider jeder Art, Federbetten,  
Matrassen, Tischzeuge, allerhand Wäsche, Taschen- und Stuhuhren,  
Porzellan und überhaupt Sachen von Werth werden fortwährend  
gezahlt bei **N. Fries, Meubleur und Taxator,  
Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.**

### Kaufgesuch.

Mehrere kupferne Kessel in gutem brauchbaren Zustande werden  
zu kaufen gesucht im Gewölbe Nr. 44/1029 Frankfurter Straße.

**Auszuleihen** sind 2500 und 3000  $\mathcal{R}$  gegen gute Hypothek.  
**Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Eine **sehr gut empfohlene** Lehrerin des Französischen sucht  
noch einige Schülerinnen. Adresse Exped. d. Bl.

Ein junger kräftiger Mann, welcher eine Caution von circa  
200  $\mathcal{R}$  stellen kann, kann sich zu einem sehr annehmbaren Posten  
melden Dresden Straße Nr. 62, in der Drogueriehandlung von  
Albert Wagner, woselbst derselbe das Nähere erfahren wird.

### Gesuch.

In eine hiesige Engros- & Endetail-Handlung wird zum mög-  
lichst sofortigen Antritt ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen  
Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht.

Anerbietungen sind in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzu-  
legen unter M. L.

Für ein Ausschnittwaarengeschäft einer größern Mittelstadt der  
Provinz Sachsen wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-  
sehener junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht.  
Die Bedingungen sind sehr günstig, und kann der Antritt sofort  
oder auch später erfolgen. Näheres Lauchaer Straße Nr. 14a im  
Gewölbe.

Einigen Tischlern wird anhaltende Beschäftigung nachgewiesen.  
Näheres hohe Straße Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden,  
Friedrichstraße Nr. 1.

**Geübte Weisnäherinnen**, welche außer dem Hause ar-  
beiten, werden gesucht Gerberstraße Nr. 15 im Hofe quervor 2 Tr.

Gesucht wird Krankheit halber ein Mädchen, welches gut mit  
Kindern umzugehen weiß.  
Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen, welches  
gut kochen kann. Näheres bei Giesinger im Posthause.

Gesucht wird den 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehene Dienstmädchen Reudnitzer Straße Nr. 6, 1. Etage.

Ein junger gewandter **Kellner**, gut attestirt, sucht  
Stelle, gr. Windmühlenstraße 1B, 2. Hof parterre.

### Gesuch.

Ein im Buchhandel wohlverfahrener Mann, welcher laut Nach-  
weis viele Jahre zur Zufriedenheit seiner frühern Principallität  
conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer hiesigen  
Buchhandlung ein Unterkommen. Auf gefällige Anfragen theilt  
das Nähere mit **C. A. Schulze, Poststraße Nr. 17.**

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eingetretener Verhält-  
nisse halber einen Dienst für Alles, wo möglich in die Küche und  
häusliche Arbeit. Adresse Nr. 7, kleine Pleißenburg.

Eine perfecte Köchin, welche 5 Jahre bei einer Herrschaft diente,  
sucht Dienst. Morisstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unter-  
zieht, sucht zum sofortigen Antritt oder zum Ersten einen Dienst.  
Näheres Klosterstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

**Gesuch** einer ersten oder zweiten Etage in guter Reflage im  
Preise von Thlr. 250 bis 400.  
Adresse Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

**Zu miethen gesucht** wird von ein paar jungen Leuten, ein-  
derlos, ein Logis, wo möglich in der Nähe des Königsplatzes, so-  
fort oder zum 1. Januar 1853 zu beziehen. Adressen bittet man  
unter O. Q. Thomaskirchhof Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird für Weihnachten ein mittleres  
Familienlogis in der Nähe der Halle'schen Straße. Adressen sind  
abzugeben Gerberstraße Nr. 18 parterre rechts.

**Gesucht** wird in der innern Vorstadt, Neujahr zu beziehen,  
eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör und mit Gar-  
tenbenutzung. — Eine dergleichen Ostern beziehbar.  
Offerten bei Herrn Conditior Schucan abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein Garçon-Logis, welches Mitte  
d. Monats beziehbar ist. — Offerten nebst Preisangabe beliebe  
man Thomaskirchhof Nr. 11, 1 Treppe hoch abzugeben.

**Gesuch** zweier nebeneinanderliegender Zimmer einer 1. Etage  
der Hainstraße.  
Adressen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 6.

**Zwei Gärtchen** in der Vorstadt werden zur Benutzung für  
künftiges Jahr zu miethen gesucht.  
Angabe des Orts und Preises sind in der Expedition d. Bl. ab-  
zugeben unter der Chiffre M. P.

Eine **Restauration** ist sofort oder zu Weihnachten zu ver-  
pachten. Alles Nähere bei Herrn Restaurateur **Sehrmann** am  
Thomaskirchhofe.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis, gleich zu be-  
ziehen, in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61 c, 1 Treppe.

Ostern 1853 ist ein zweifenstriges möblirtes Parterrezimmer vorn  
heraus mit einfenstrigem Schlafcabinet, so wie separatem Eingang  
und Hauschlüssel an einen soliden Herrn von der Handlung oder  
Beamten zu vermieten, und solches jeden Tag von 9 Uhr ab in  
Augenschein zu nehmen Quersstraße Nr. 27 A, Eingang am  
Brunnen.

Zwei freundliche Familienlogis vorn heraus für 32 und 25 Thlr.  
sind am Glockenplatz Nr. 6 zu vermieten. Näheres Täubchen-  
weg Nr. 4 in der Schriftgießerei.

In Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41, ist die 4. Etage  
von Ostern 1853 an zu vermieten.  
Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

**Zu vermieten**  
ist ein Garçonlogis, Aussicht auf die Promenade, in der Rosen-  
thalgasse Nr. 1 beim Besitzer.

**Zu vermieten**  
sind eine möblirte Stube vorn heraus und zwei im Hofe als heiz-  
bare Schlafstellen Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

**Zu vermieten**  
ist sofort eine Stube mit Alkoven, mit oder ohne Möbeln, meß-  
frei, Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei  
Herren Brühl, Stadt Cöln, 3 Treppen vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 312.)

7. November 1852.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Stube und Kammer nebst Zubehör Pörschstraße Nr. 15.

**Zu vermieten** ist ein freundlich möblieres Zimmer 1 Treppe hoch  
Neukirchhof Nr. 32.

Zu vermieten ist ein freundliches, mit reizender Aussicht verbundenes Garçon-Logis Lauchaer Straße Nr. 10B, letzter Eingang (nicht Thorweg), 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gutmöblierte Stube mit Kofen, messfrei, Aussicht auf die Promenade, Halle'sches Gäßchen 2, 3. Et.

Zu vermieten ist eine zweifenstrige Stube für wenig Bedienung und Annahme von Aufträgen an eine ordentliche Frau. Zu erfragen Thomasgäßchen beim Bäcker.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine messfreie möblierte Stube nebst Schlafcabinet Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, mit oder ohne Möbel. Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine hübsche, helle, möblierte Stube nebst Schlafcabinet, messfrei, Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten sind eine oder 2 Schlafstellen an ledige Herren Brühl Nr. 54/55 im Hofe rechts 1 ganze Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmöblierte Stube mit Kofen, messfrei, Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer als Schlafstellen an ledige Frauen: oder Mannspersonen Burggasse 6, 1 Treppe links.

Eine freundliche ausmöblierte Stube ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zwei messfreie Stuben sind zu vermieten und sofort zu beziehen Markt Nr. 17, Königshaus, 2 Treppen hoch.

Eine freundliche Schlafstelle ist unter separatem Eingang zu vermieten Brühl, Stadt Cöln, im Hofe links 3 Treppen über der Restauration.

Zwei freundliche und heizbare Schlafstellen sind zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen vorn heraus große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Blockenstraße Nr. 7 in der Wirthschaft.

**Tanzunterricht.** Heute große Übungsstunde mit Coucou-Cotillon. Anfang 6 1/2 Uhr. Salon: Moritzstraße Nr. 2.

NB. Herren und Damen ertheile ich zu jeder Zeit Unterricht in allen Tänzen. Wohnung: gr. Wandraßstraße 31. L. Werner, Tanzl.

**Humoristen.** Donnerstag den 11. November theatralisch-musikalische Abendunterhaltung mit Ball im Wiener Saal. Billets sind abzuholen Gerberstr. Nr. 49, im Hofe 1 Tr. D. B.

**Lyra.** Freitag den 12. Novbr. theatral. Abendunterhaltung nebst Ball im Wiener Saale. Anf. 8 U. D. B.

**Leichsenring.** Heute 6 Uhr  
Scribler's Salon.

## Schweizerhäuschen.

Heute

### Concert von L. Pohle.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 7. November

### Concert von Friedrich Niede.

Anfang 3 Uhr.

Heute und morgen  
**ODEON.** Concert u. Ballmusik.  
Anfang heute 3 Uhr.  
C. Foltz.

Heute Sonntag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor v. W. Wend.

Heute Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

Heute und morgen  
**COLISEUM.** Ballmusik bei sehr billigen Tanzpreisen.  
J. C. Lannert.

## Centralhalle.

Heute Sonntag den 7. November

### grosstes Concert

unter Direction von Fr. Biede.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 %.

G. S. Reusch.

**Gerhards Garten.** Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

### Kränzchen der Tischler im Odeon

Sonnabend den 13. November 1852. Billets können auf der Eisenstraße in Kriegers und Albrechts Fabrik parterre und auf der Herberge in Empfang genommen werden.  
Der Vorstand.





**Peterschießgraben.** Heute und morgen starkbesetzte **Tanzmusik** nebst selbstgebackenem Obst- und Kaffeekuchen. **August Wegel.**

### Einladung zur Kirmess nach Schönefeld.

Sonntag den 7. bis 12. November werde ich mit einer reichen Auswahl delikater warmer Speisen, div. Pflaumen-, Apfel-, Gries- und Kaffeekuchen, einem ff. Java-Kaffee, ff. Weinen und Lagerbieren nebst einem gutbesetzten Orchester aufzuwarten die Ehre haben und bitte um recht zahlreichen Besuch.

**Franz Lüders.**

**Nachschrift.** Wenn bei dem überaus großen Zubrang beim Besuch der Victoria regia einige meiner verehrten Gäste nicht prompt genug befriedigt worden sein sollten, so muß ich, als für mich so unerwarteten Besuch, dieselben um gefällige Nachsicht bitten.

**Franz Lüders.**

### Einladung zur Kirmess in Eythra \*),

heute den 7. und Montag den 8. November, wobei mit warmen Speisen und Getränken, so wie mit echtem Nürnberger und Delschauer Lagerbier die verehrten Gäste zu bedienen bemüht sein wird

**Th. Kittel.**

\*) Die geehrten Herrschaften Leipzigs, die gesonnen sind, Eythra zu besuchen, werden zugleich aufmerksam gemacht, daß wegen des Brückenbaues in Eythra der Weg nicht über Zwenkau, sondern über Knauthayn zu passieren ist.

### Kirmess im Gasthose zu Lindenau,

wobei ich mit einer besonderen Auswahl von Kuchen, kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde. Zum gütigen Besuch lade ich ergebenst ein. Morgen erster Haupttag.

**C. Jahn.**

## Heute Sonntag Kirmess in Zweinaundorf.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

**E. Starcke.**

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei wir mit div. Kuchen und Stolle, verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, so wie mit frischer Wurst bestens dienen werden.

**Berbe & Jürges.**

### Leipziger Salon. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß der Accord für Länger 7 1/2 Ngr. und 2 Tänze 1 Ngr. kosten.

Außerdem werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Anfang 4 Uhr.

Witwe Wolf.

### Gothischer Saal. Heute und morgen Tanzmusik.

### Bahnhof Schkeuditz. Heute Ballmusik.

### Große Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 7. November

### Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

### Großer Kuchengarten.

Heute zum Anfange der Kirmess von 3 Uhr an Concert, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, diversen Sorten Obst-, Kaffee-, Eisenbahn- und hundertjährigen Kuchen bestens aufwarten werde.

NB. Das bairische Doppellagerbier von Kurz, Bernesgrüner und Lagerbier ff.

**C. Martin.**

### Heute Kleinfirmess auf der Brandbäckerei.

Es ladet zu verschiedenen Sorten Obst-, Kaffeekuchen und Stolle freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch

**E. Sentschel.**

### Gosenschenke in Custritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest.

**A. Senfer.**

### Concert in Stötteritz

heute Sonntag, wobei Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, diverse kalte und warme Speisen, vorzügliches Bscheppliner, Borsdorfer und ff. Bairisch von Kurz.

**Schulze.**



### Rühners Salon

in Neuschönefeld. Heute musikalisch-humoristische Gesang-Vorträge in verschiedenen Costüms von E. Oberländer.

Anfang 7 Uhr.

### Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

Morgen Haupttag der Kirmess.

### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute zur Kirmess in Lindenau empfehle ich einem geehrten Publicum eine L. f. Java-Kaffee, div. Kuchen, verschiedene Sorten Bier und eine reichliche Auswahl Speisen hiermit bestens. D. N.

### Zur Orts-Kirmess nach Knauthayn

heute Sonntag den 7. und Montag den 8. Nov. ladet hiermit freundlichst ein **Friedr. Reinhard**, Mühlshenke zu Knauthayn.

### Heute zur Orts-Kirmess in Delsch,

wobei im neuen Salon starkbesetzte Tanzmusik stattfindet, ladet ergebenst ein

**Fr. Sönad.**

### Kirmess in Zöbiger

heute den 7. und Montag den 8. November, wozu ergebenst einladet

**W. Senf.**

### Kleinfirmess in Volkmarisdorf

Sonntag den 7. d. Monats. Es bittet um zahlreichen Besuch

NB. Gutbesetzte Tanzmusik.

**J. A. Till.**



**Mariabrunnen.** Heute Sonntag ladet bei promptester Bedienung zu div. frischen Kuchen, gutem Kaffee, ff. Baiserisch und Lagerbier, guten warmen und kalten Speisen freundlichst ein **M. Kraft.**

**GOSENTHAL.** Heute Sonntag Kleinkirmes, wobei ich mit div. Kuchen und anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik.** **C. Bartmann.**

### Restauration zum Thonberg.

Zu frischem Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und feinem Söbenstädter Felsenkeller-Lagerbier ladet ergebenst ein **J. F. Meister.**

**Feldschlösschen.** Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke und Kuchen bestens aufwarten werde und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. **A. Nadig.**

**Im Café restaurant,** Gewandgäßchen Nr. 5, eine ganz vorzügliche Tasse **Chocolade** in Rothwein gekocht à 3  $\mathcal{R}$ , in Sahne gekocht 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , in Wasser gekocht 2  $\mathcal{R}$ , ff. Cacao 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , f. Tafelbäckerei à Stück 3  $\mathcal{A}$ .

**Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Morgen Schlachtfest.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.**

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **NB. Heute von halb 11 Uhr an Speckkuchen.** **C. W. Scholz, niederer Park.**

### Hôtel de Saxe.

Heute früh halb 11 Uhr **Speckkuchen**, Abends eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Das **Münchener Bier** (altes) ist bestens zu empfehlen. **W. Koesiger.**

Heute früh **Speckkuchen** und morgen **Schlachtfest** bei **Görsch, Burgstraße 21.**

Heute früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Gustav Wagner, Friedrichstraße Nr. 4.**

Heute **Klein-Kirmes in Connewitz,** wozu ich ergebenst einlade. **C. S. verw. Diegshold.** Mein bairisches Bier empfehle ich als vorzüglich fein.

**Klein-Kirmes in Connewitz.** Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das **Musikchor.**

### Abnaundorf.

Heute Sonntag **Klein-Kirmes**; mit verschiedenem frischen Gebäck, div. kalten und warmen Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Aug. Leuchte.**

**Gräfe's Salon in Neuschönefeld. Klein-Kirmes.**

Heute den 7. November **Concert** und **Tanzmusik**, wobei ich mit Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch, so wie mit guten Getränken bestens aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **S. Gräfe.**

**Gräfe's Salon in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag zur **Klein-Kirmes Concert** und starkbesetzte **Tanzmusik**, wozu einladet **das Musikchor.**

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute Sonntag **Tanzmusik.** Das **Musikchor** von **C. Hausstein.**

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und morgen Montag zum **Schlachtfest** ergebenst ein **S. Söhne.**

**Restauration zur kleinen Funkenburg.**

Heute früh von halb 11 Uhr an **Speckkuchen.**

### Drei Mohren.

Heute Sonntag lade zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein. Obst- und Kaffeekuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl und gut. — **NB. Heute Tanzmusik.** **Debisch.**

### Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Kuchen, kalte und warme Speisen und feine Biere. Es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

**Geisslers Salon.** Heute früh halb 11 Uhr zu **Speck-** und andern Kuchen, so wie morgen zum **Schlachtfest** ladet höflichst ein **D. D.** **NB. Morgen Abend gesellschaftliches Stollentegeln.**

### Rauchwaarenhalle

Brühl Nr. 54.

Heute von 1 $\frac{1}{2}$  11 Uhr an so wie zu jeder Tageszeit **russische Plinzen** mit **Sageiern** à Portion 3  $\mathcal{R}$ gr., diverse warme und kalte Speisen und vorzügliches bairisches Bier, wozu ergebenst einladet **J. C. Winterling.**

Morgen früh **Wellfleisch**, Abends **Wurst** und **Suppe** bei **C. Walch, Brühl Nr. 41.**

Heute **Abend** zu **Schweinstknocheln** mit **Klösen**, **Meerrettig** und **Sauertraut** ladet ergebenst ein **J. A. Lindner, Kupferg. 3.**

Heute früh von halb 11 Uhr an **Speckkuchen** bei **J. S. Naack, goldnes Schiff.**

Heute früh von halb 11 Uhr an ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **F. A. Lange, Neumarkt Nr. 23.**

**Verloren** wurde den 26. October in der Gesellschaft „**Hilaria**“ oder vom **Schützenhause** bis **Thomaspförtchen** ein kleines goldenes Herz mit einem **Granat**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.**

**Verloren** wurde den 4. Novbr. Abends ein **leinenes Batisttaschentuch**, weiß und roth, **Malvina** gezeichnet. Gegen **Belohnung** abzugeben **Koßplatz Nr. 14, 1 Treppe.**



Ein scharf gebogenes und zum Verschluß mit Schraube versehenes Haken von Schmiedeeisen wird vermist. Sollte derselbe irgend gefunden oder zum Verkauf angeboten sein, so wolle man gef. Nachricht geben Gerberstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonnabend Vormittag ein Gelbbrütel nebst einem Schlüssel. Abzuholen Ritterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Für Herrn Bretschel liegt ein Brief in der Expedition d. Bl.

Herr W.... bezahlen Sie mich, sonst wird eine nähere Erklärung folgen. R...

Viel erfahren habe ich sie es nicht gleich gesagt und wie noch gewagt; vergessen sie die Rede nicht, die erste und zweite vergesse ich nicht, den Schluß habe ich aufgefaßt. L. M. D. S.

Gerechtes Fräulein R..... R...l, könnte ich Sie nur noch einmal sprechen, bitte um Antwort. Ihr Freund Herrmann Prag.

A mon cher am à Francfort a/Oder.

Je m'amuse aujourd'hui à Lindenau.

J... l..... g.... Th.....

Gestern erhielt der Bund unserer Herzen zu Batgendorf in Thüringen durch Freundes Hand den Segen der Kirche. Lieben Freunden und Verwandten nur hierdurch die frohe Nachricht. Leipzig, den 5. Nov. 1852.

Dr. med. L. Reichenbach,

prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Marie Reichenbach, geb. Fischer.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach langen Leiden im Glauben an Gott unser innigstgeliebte, unvergessliche Mutter, **Johanne Friederike Schwarz**, im 47. Lebensjahre. Wir zeigen dies hierdurch theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten an mit der Bitte um stillen Beiseid.

Wie schon verlassen von Vater und Mutter, wird aus die Hoffnung, einst wieder vereint zu werden, erhält uns aufrecht. Leipzig, am 6. November 1852.

Justus Moritz

Elisabeth Marie

Christoph Hermann

Therese Auguste

Geschwister Schwarz.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb zu Müssenau bei Grimma am 5. Nov. Vormittags  $\frac{3}{4}$  12 Uhr, am Tage nach seinem 58. Geburtstag, nach zweitägigem Krankenlager unser guter Vater und Vater **Wilhelm Troost-Simons**. Allen Verwandten und Freunden widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stillen Beiseid Leipzig, am 6. Nov. 1852. Die Hinterlassenen.

Heute Mittag 11 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, der Buchbindermeister **Heinrich Krause**. Indem ich diese Trauerkunde seinen Freunden widme, bitte ich Gott, daß er ein ähnliches Schicksal noch lange von Ihnen fern halten möge. Leipzig, den 6. Novbr. 1852.

Henriette Krause, geb. Diemecke, im Namen der Hinterlassenen.

## Gustav-Adolf-Stiftung.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung soll

**Dienstag den 9. November Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule**

gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit, namentlich über die Hauptversammlungen in Freiberg und in Wiesbaden; 2) Besprechung über einen Antrag des Herrn M. Gräfe; 3) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 4) Neuwahl für die statutenmäßig auscheidenden vier Vorstandsmitglieder.

Indem wir die zahlreichen Mitglieder unseres Vereins, sowohl Frauen als Männer, ergebenst einladen, das Herz für unsere heilige Sache, das sich durch ihres Gaben bewährt hat, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung auszusprechen, bemerken wir nur noch, daß für Nicht-Mitglieder die Gallerien geöffnet sein werden.

Leipzig, den 2. November 1852.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur G.-A.-St.

## Montag den 8. November Nachmittags halb 3 Uhr

wird das Extraquartal im Schneiderinnungs-Saale abgehalten; die Mitglieder werden ersucht sich recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand. J. G. Hesse, Obermeister.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Hirschen mit Rindfleisch.

## Angewandte Reisende.

Andrá, Ober. v. Frankf. a M., Hotel de Bav.	Jacoby, Prediger v. Bremen, Hotel de Baviere.	Posotski, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.
Aron, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.	Kap, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.	Rosenstock, Gabel v. Triest, Palmbaum.
Augustin, D.-L.-Ger.-Rath v. Potsdam, gr. Blbg.	Kleiber, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.	Rausch, Hopfenh. v. Kirchbray, Plauenscher Hof.
Baidopaco, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Krang, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.	Riemers, Gastw. v. Breslau, Stadt Dresden.
Balsing, Rent. v. Wien, Hotel de Russie.	Kurt, Kfm. v. Linz, Hotel de Pologne.	v. Sagan, Herzogin, v. Sagan, Hotel de Bav.
Brauner, Regisseur v. Zürich, St. Nürnberg.	Kraft, Amtm. v. Böhl, grüner Baum.	Schlesinger, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Baumgärtel, Kfm. v. Aue, halber Mond.	Liege, Ober. v. Hattersheim, Hotel de Russie.	v. Stein-Liebenstein-Barchfeld, Kammerherr von
Bäßler, Gärtner v. Schönwölkau, w. Schwan.	Leffer, Lehrer v. Ulm, Kranich.	Carlsruhe.
Brendegast, Part. v. London, und	Längenfelder, Administrator v. Burgpfarrnbusch,	v. Straus-Lürkheim, Oberst v. Mannheim, und
Batsch, Major v. Erfurt, gr. Blumenberg.	Hotel de Pologne.	Sparmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Benary, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.	Longo, Kfm. v. Dresden, halber Mond.	Schubert, Def. v. Borna,
Berger, Part. v. Posen, Hotel de Pologne.	Landmann, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.	Stürmer, Maler v. Dresden, und
Budermann, Kfm. v. Bamberg, halber Mond.	Maasen, Eisenb.-Dir. v. Berlin, und	Salzmann, Oberforstsch. v. Göttha, h. Mond.
Chorley, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Müller, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.	Simon, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
v. Capellini, Rittm. v. Wien, Palmbaum.	Reinhardt, Dir. v. Wien, Stadt Hamburg.	Steinweg, Kfm. v. Ludenscheid, Kranich.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.	Moutin, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.	Schmidt, Kfm. v. Nachen, Palmbaum.
Ehrenberg, Kfm. v. Törnten, Palmbaum.	Möwes, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.	Schladiß, Kfm. v. Eilenburg, grüner Baum.
Fournier, Eisenb.-Dir. v. Berlin, h. de Bav.	Niehle, Kfm. v. Freiberg, und	Uelzing, D. v. Kopenhagen, Hotel de Pologne.
Fues, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.	Nai, Cand. v. Hanau, Kranich.	Weishaupt, Eisenb.-Bau.-Insp. v. Berlin, Hotel
v. Funk, Ober. v. Schaffstädt, deutsches Haus.	Maurer, Kfm. v. Lahr,	de Baviere.
Gaugh, Buchh. v. München, und	Neck, Ober. v. München, und	Weß, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Reogt, Kfm. v. Frankf. a M., St. Hamburg.	Nayer, Leutn. v. Wien, Stadt Nürnberg.	Willsch, Act. v. Verdau, Elephant.
Gulsen, Part. v. Petersburg, Hotel de Baviere.	Nolidi, Ober. v. Lewliow, großer Blumenberg.	Wojczyski, Kfm. v. München, Stadt London.
Gartung, Dir. v. Magdeburg, und	Nieffran, Färber v. Carlstadt, weißer Schwan.	Weber, Kfm. v. Petersburg, Stadt Wien.
Gonig, Kfm. v. Nottingham, gr. Blumenberg.	Oehler, Def. v. Pöniß, grüner Baum.	Zinn, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Garth, Kfm. v. Rastatt, Stadt London.	Prechtel, Agent v. Wien, Palmbaum.	Zicko, Kfm. v. Baugen, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.